

Der Steuerbereich "Arbeit"

Arbeitsblatt

Zum Bereich „Arbeit“ zählen folgende Steuern:

Abgaben für Sozialversicherungsbeiträge:

Von unserem Lohn geht immer ein gewisser Teil für die sogenannten Sozialversicherungen ab. Das sind in Deutschland die Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Dafür erhalten wir bei Bedarf entsprechende Leistungen, d. h. diese Abgaben sind mit der Zusage einer Gegenleistung verbunden. Die Hälfte der Kosten für jede_n Arbeitnehmer_in bezahlt in der Regel der Arbeitgeber, die andere Hälfte der/die Arbeitnehmer_in selbst.

Lohnsteuer und Einkommenssteuer:

Hierbei handelt es sich um Steuern, die auf unseren Lohn oder andere Einkommen erhoben werden. Der Unterschied zu Abgaben besteht darin, dass sie keine direkte Gegenleistung bzw. keinen festgesetzten Verwendungszweck haben, sondern in den allgemeinen Staatshaushalt einfließen. Damit finanziert der Staat dann, was für nötig erachtet wird. Diese Steuer beträgt ab einer bestimmten Einkommenshöhe (ca. 8600 € pro Jahr) aktuell (2015) zwischen 14% (bei niedrigen Einkommen) und 45% (bei sehr hohen Einkommen).

Ein Teil des Lohns wird zusätzlich abgegeben für den sogenannten Solidaritätszuschlag.

Dieser wurde ursprünglich eingeführt, um die Kosten, die im Zuge der deutschen Wiedervereinigung entstanden, mitzufinanzieren. Heute werden die Einnahmen daraus vor allem dafür genutzt, finanziell schwächere Kommunen in Ost- und zunehmend auch in Westdeutschland zu unterstützen.

Diese Steuern und Abgaben machen derzeit ca. 63% des gesamten Steuer- und Abgabenvolumens in Deutschland aus.

Befürworter_innen einer sozial-ökologischen Steuerreform (z. B. das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, www.foes.de) schlagen vor, die Besteuerung von Arbeit zu reduzieren und dafür die Steuern auf Kapital (z. B. Erbschaft, Vermögen) und Umweltbelastung zu erhöhen. Sie sind der Meinung, dass dies einerseits dazu führen würde, dass unsere Wirtschaft ressourcenschonender und umweltfreundlicher würde.

Andererseits gehen sie davon aus, dass eine solche Veränderung der Besteuerung die Ungleichheit in Deutschland reduzieren würde und es zu einer stärkeren Umverteilung von oben nach unten käme.

Eure Aufgabe ...

... ist es jetzt, diese Forderung nachzuvollziehen und selbst einen Vorschlag für eine Besteuerung eures Steuerbereichs „Arbeit“ zu machen, den ihr für sinnvoll haltet.

Dabei können euch folgende Fragen helfen.

- > Welche Auswirkungen hat die aktuell niedrige oder hohe Besteuerung eures Bereichs?
- > Was wird dadurch günstiger oder teurer?
- > Welches Handeln wird dadurch attraktiver oder weniger attraktiv?
- > Welche Auswirkungen hat das auf die Ungleichheit der Gesellschaft?

Notiert eure Antworten für euch, damit ihr sie später den anderen Gruppen erklären könnt.

Der Steuerbereich "Kapital"

Arbeitsblatt

Unter diesen Bereich fallen zum größten Teil Steuern, die auf Eigentum (z. B. Geld, Maschinen) von Unternehmen und Privatpersonen oder auf den Gewinn, den sie daraus erwirtschaften, erhoben werden. Das heißt, der Staat legt fest, dass ab einer bestimmten Höhe von Eigentumswert oder Gewinn etwas davon abgegeben werden muss, was dann in den Haushalt des Staates bzw. der Gemeinden einfließt.

Was damit gemeint ist, wird deutlicher, wenn man sich einzelne Steuern anschaut:

Gewerbe- und Körperschaftsteuer:

Hierbei werden die Gewinne bzw. Erträge von Unternehmen besteuert. Das heißt, Unternehmen müssen von ihrem Gewinn, also von dem, was übrig bleibt, nachdem von den Einnahmen alle Ausgaben wie z. B. Löhne, Neuanschaffungen oder Material für die Produktion abgezogen wurden, einen Teil als Steuern abführen. Die Gewerbesteuer hat den größten Anteil im gesamten Bereich der Steuern auf Kapital. Sie ist außerdem eine der wenigen Steuern, die direkt an die Gemeinden fließen, in denen das Unternehmen angesiedelt ist.

Grund- und Grunderwerbssteuer:

In Deutschland bezahlen Eigentümer_innen von Grundstücken und/oder Immobilien jährlich eine gewisse Grundsteuer, die sich nach dem Wert dieser Fläche bzw. dieser Häuser oder Wohnungen richtet. Zusätzlich gibt es eine Steuer, die anfällt, wenn Grundstücke oder Immobilien verkauft werden. Diese sogenannte Grunderwerbssteuer beträgt aktuell etwa fünf Prozent des jeweiligen Verkaufswertes. Neben der Gewerbesteuer sind diese beiden Steuern die größten Steuereinnahmequellen von Gemeinden.

Erbschafts- und Vermögenssteuer:

Wer hohe Geldbeträge, Grundstücke oder Immobilien erbt, muss darauf Steuern bezahlen. Damit nicht jedes noch so kleine Erbe davon betroffen ist, gibt es einen Freibetrag von aktuell etwa 500.000 € für den/die Lebenspartner_in und 400.000 € für Kinder. Das heißt, erst ab dieser Höhe an vererbtem Vermögen muss überhaupt Erbschaftssteuer (zwischen sieben und 30 Prozent bei sehr hohen Vermögen) bezahlt werden.

Außerdem ist Wohnraum, der zur eigenen Nutzung vererbt wird, größtenteils von dieser Steuer befreit. Die Vermögenssteuer ist ein besonderer Fall in Deutschland. Zwar sieht unser Grundgesetz eine Steuer auf (hohe) Vermögen vor, seit 1997 wird sie aber nicht mehr erhoben. Aufgrund eines Streits darüber, dass Immobilienvermögen weniger besteuert wurde als Geldvermögen, wurde die Steuer ausgesetzt und sollte überarbeitet werden. Dafür gibt es zwar immer wieder Ansätze, bis heute aber keine Lösung. Befürworter_innen einer Vermögenssteuer argumentieren, dass zu viel Ungleichheit einer Gesellschaft schadet und von hohen Vermögen etwas abgegeben werden sollte, um damit einen sozialen Ausgleich zu schaffen.

Diese Steuern und Abgaben machen derzeit ca. zwölf Prozent des gesamten Steuer- und Abgabenvolumens in Deutschland aus.

Befürworter_innen einer sozial-ökologischen Steuerreform (z. B. das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, www.foes.de) schlagen vor, die Besteuerung von Arbeit zu reduzieren und dafür die Steuern auf Kapital und Umweltbelastung zu erhöhen. Sie sind der Meinung, dass dies einerseits dazu führen würde, dass unsere Wirtschaft ressourcenschonender und umweltfreundlicher würde. Andererseits gehen sie davon aus, dass eine solche Veränderung der Besteuerung die Ungleichheit in Deutschland reduzieren würde und es zu einer stärkeren Umverteilung von oben nach unten käme.

Eure Aufgabe ...

... ist es jetzt, diese Forderung nachzuvollziehen und selbst einen Vorschlag für eine Besteuerung eures Steuerbereichs „Kapital“ zu machen, den ihr für sinnvoll haltet.

Dabei können euch folgende Fragen helfen.

- > Welche Auswirkungen hat die aktuell niedrige oder hohe Besteuerung eures Bereichs?
- > Was wird dadurch günstiger oder teurer?
- > Welches Handeln wird dadurch attraktiver oder weniger attraktiv?
- > Welche Auswirkungen hat das auf die Ungleichheit der Gesellschaft?

Notiert eure Antworten für euch, damit ihr sie später den anderen Gruppen erklären könnt.

Der Steuerbereich "Umweltverbrauch"

Arbeitsblatt

Zu diesem Bereich zählen folgende Steuern, die sich entweder auf Ressourcenverbrauch oder Umweltbelastung beziehen:

Energiesteuer:

Die größten Einnahmen in diesem Bereich entstehen durch die Energiesteuer. Sie regelt die Besteuerung aller Energiearten, d. h. sowohl fossiler Energieträger wie Erdöl, Erdgas oder Kohle als auch nachwachsender Energielieferanten wie Pflanzenöle, z. B. Biodiesel oder die Energie, die aus Biomasse gewonnen wird.

Bestimmte wirtschaftliche Bereiche sind von dieser Steuer befreit. Z. B. müssen Luftfahrtunternehmen keine Energiesteuer auf das Kerosin oder Benzin für die Beförderung von Personen oder Gütern im Flugverkehr bezahlen.

Stromsteuer:

Die Stromsteuer macht einen wesentlich geringeren Teil aus. Der Großteil der Einnahmen daraus fließt in Deutschland in die Rentenkasse.

Diese Steuer auf den Verbrauch elektrischen Stroms wurde 1999 eingeführt und soll explizit als „Öko-steuer“ wirken. Sie soll einen Anreiz dafür schaffen, weniger Strom zu verbrauchen, und damit die negativen Auswirkungen der Stromerzeugung auf Umwelt und Klima reduzieren. Dementsprechend ist auch Strom, der aus erneuerbaren Energien produziert wird, von dieser Steuer befreit.

Auch hier gibt es Bereiche der Wirtschaft, z. B. Unternehmen im Bergbau, im produzierenden Gewerbe oder in der Baubranche, denen die Stromsteuer für ihre Tätigkeiten erlassen oder stark reduziert werden kann. Diese Bereiche sind oft sehr stromintensiv, gleichzeitig sollen diese Entlastungen die deutschen Unternehmen im internationalen Wettbewerb stärken.

Kraftfahrzeug- und Luftverkehrssteuer:

Noch geringeren Anteil am Steueraufkommen in diesem Bereich haben die Kraftfahrzeugsteuer und die Luftverkehrssteuer. Die Kfz-Steuer, wie sie oft abgekürzt wird, ist vielen von uns am geläufigsten, weil sie jede_r, die/der ein Auto besitzt, jährlich bezahlen muss.

Die Luftverkehrssteuer (oder -abgabe) wird in Deutschland seit 2011 erhoben. Seitdem bezahlen wir, wenn wir einen Flug buchen, zwischen ca. 7,50 € (Kurzstrecke) und 42,00 € (Langstrecke) für diese Steuer dazu. Diese Steuer ist – wie fast alle Steuern auf Umweltverbrauch – umstritten. Aus der Luftfahrtbranche kommt die Kritik, dass dadurch den Unternehmen Einnahmen verloren gehen. Aus Umwelt- und Klimaschutzgründen wird die Steuer sehr begrüßt, da der Flugverkehr enorme Emissionen verursacht und somit stark zum Klimawandel beiträgt.

Diese Steuern und Abgaben auf Umweltverbrauch machen derzeit ca. fünf Prozent des gesamten Steuer- und Abgabenvolumens in Deutschland aus.

Befürworter_innen einer sozial-ökologischen Steuerreform (z. B. das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, www.foes.de) schlagen vor, die Besteuerung von Arbeit zu reduzieren und dafür die Steuern auf Kapital und Umweltbelastung zu erhöhen. Sie sind der Meinung, dass dies einerseits dazu führen würde, dass unsere Wirtschaft ressourcenschonender und umweltfreundlicher würde. Andererseits gehen sie davon aus, dass eine solche Veränderung der Besteuerung die Ungleichheit in Deutschland reduzieren würde und es zu einer stärkeren Umverteilung von oben nach unten käme.

Eure Aufgabe ...

... ist es jetzt, diese Forderung nachzuvollziehen und selbst einen Vorschlag für eine Besteuerung eures Steuerbereichs „Umweltverbrauch“ zu machen, den ihr für sinnvoll haltet.

Dabei können euch folgende Fragen helfen.

- > Welche Auswirkungen hat die aktuell niedrige oder hohe Besteuerung eures Bereichs?
- > Was wird dadurch günstiger oder teurer?
- > Welches Handeln wird dadurch attraktiver oder weniger attraktiv?
- > Welche Auswirkungen hat das auf die Ungleichheit der Gesellschaft?

Notiert eure Antworten für euch, damit ihr sie später den anderen Gruppen erklären könnt.

